

Cyberangriff auf Abfallentsorgung und Jugend- und Freizeiteinrichtungen: Systeme nach schnellen Maßnahmen weitgehend wiederhergestellt

Online-Service der Eigenbetriebe des Landkreises Kassel nur geringfügig

Mittwoch, 19. Februar 2026

Landkreis Kassel. Die Eigenbetriebe Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und Jugend- und Freizeiteinrichtungen Kreis Kassel (JUFKK) sind vor wenigen Tagen Ziel eines kriminellen Cyberangriffs geworden. Unmittelbar nach Bekanntwerden des Vorfalls wurde das Hessische Landeskriminalamt (HLKA) informiert und Strafanzeige erstattet. Zudem wurde eine enge Kooperation mit dem Hessischen Datenschutzbeauftragten aufgenommen. Nach aktuellem Kenntnisstand gibt es keine Hinweise darauf, dass personenbezogene Daten von Einzelpersonen von dem Angriff betroffen sind.

„Wir bedauern diesen Vorfall außerordentlich“, teilt Betriebsleiter Uwe Pietsch mit und ergänzt: „Wir befinden uns, auch in enger Abstimmung mit den Behörden, in der analytischen Aufarbeitung, wie es trotz unserer umfassenden Sicherheitsvorkehrungen zu diesem Angriff kommen konnte. Hierzu können wir derzeit noch keine abschließende Auskunft geben.“

Notfallplan greift: Systeme weitgehend wieder einsatzbereit

Dank funktionsfähiger Datensicherungen und der unmittelbar eingeleiteten Sofortmaßnahmen sind die Online-Systeme der Eigenbetriebe nach Angaben der Betriebsleitung überwiegend wieder einsatzfähig. Nach Rücksprache mit eigens hinzugezogenen externen IT-Experten können diese verlässlich genutzt werden. Aktuelle Einschränkungen gibt es lediglich bei der E-Mail-Kommunikation und der Onlineverfügbarkeit einzelner Kontaktformulare.

Alle weiteren Dienstleistungen der AKK und JUFKK bleiben uneingeschränkt verfügbar. Uwe Pietsch versichert: „Die AKK und JUFKK steht ihren Kunden und Partnern weiterhin zuverlässig und nahezu

Landkreis Kassel
Der Kreisausschuss
Wilhelmshöher Allee 19 – 21
34117 Kassel

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0561 1003 - 1855
presse@landkreiskassel.de

Ihr Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alia Shuhaiber
Laura-Madlein Scharpen
Luisa-Maria Hollmig

uneingeschränkt zur Verfügung. Zudem sind alle Mitarbeitenden wie gewohnt telefonisch und persönlich erreichbar.“

Offene Kommunikation und weitere Optimierung der IT-Sicherheit

„Eine offene Kommunikation ist uns ein zentrales Anliegen“, so Pietsch weiter. „Wir haben sowohl unsere Mitarbeitenden als auch auf unserer Internetseite die Kundinnen und Kunden über den Vorfall und den aktuellen Sachstand in Kenntnis gesetzt.“

Die Eigenbetriebe nehmen den Vorfall zum Anlass, sich ungeachtet der bereits hohen Sicherheitsstandards mit Fachleuten abzustimmen. Ziel ist es, zu analysieren, wo und wie weitere Veränderungen und Verbesserungen der IT-Sicherheit vorgenommen werden können und sollten, um zukünftige Angriffe noch besser abzuwehren.